

# Umdeutungen negnutuedmU



Umdeutungen sind sehr anspruchsvoll in der Kunst, denn sie erfordern nicht nur intellektuelle Überlegungen, sondern auch das Erkennen und Abschätzen, die Antizipation möglicher bildnerisch-praktischer Bildlösungen.

Man kennt aus dem politischen weltanschaulichen Bereich den Spruch „Schwerter zu Pflugscharen“ und aus dem Kunstbereich Picassos „Stierkopf“. Dieser wurde aus einem Fahrradlenker und einem Fahrradsattel kombiniert.

Als Beispiele für Umdeutungen dienen die Unterrichtsbeispiele „Die Entwaffnung der Bewaffneten“, „Grabkreuze statt Fugenkreuze“ sowie „Happy Birthday“.



Manfred Kiesel: Bildende Kunst in der 9. und 10. Klasse  
© Auer Verlag GmbH, Donauwörth



Manfred Kiesel: Bildende Kunst in der 9. und 10. Klasse  
© Auer Verlag GmbH, Donauwörth



Umdeuten von Flaschen (Schülerarbeiten)

# Die Entwaffnung der Bewaffneten



Kriegsspielzeug gibt es schon lange. Die Spielzeugrömer, die Spielzeugritter, die Spielzeugindianer, die Spielzeugsoldaten bis hin zu den außergalaktischen Fantasiekämpfern. Es wird auch bei größter aufklärerischer Arbeit nicht gelingen, alle Schüler und Eltern zu einer ablehnenden Haltung zu bewegen.

Aber man kann das Problem thematisieren. Die Befreiung des Menschen von Zwängen, Unterdrückung und Gewalt ist auch in der Kunst kein Neuland, schon gar nicht ein Tabu. Die Bandbreite der Darstellungsmöglichkeiten ist groß. Sie reicht von Ansichten der menschenverachtenden, blutrünstigen Kriegsmaschinerie bis hin zu ironisierenden Darstellungen, wie zum Beispiel „Das tragbare Kriegerdenkmal“ von Ed Kienholz.

Bei dem Beispiel „Die Entwaffnung der Bewaffneten“ geht es um die Veränderung von Soldaten mit Gewehren, Raketenwerfern oder sonstigen Schussapparaten.

Die Entwaffnung wird praktisch mit einer Schere durchgeführt. Die Minisoldaten kann man in Spielwarenläden oder Kaufhäusern mit Spielwarenabteilungen kaufen. Fast einhundert Figürchen sind in einer Klarsichtkunststoffverpackung ab 99 Cent erhältlich. Das sind auch für strapazierte Schulkunsthäushalte noch erträgliche Ausgaben, denn zwei bis drei Packungen reichen für die gesamte Klasse.

## Material

- Minisoldaten aus Kunststoff (Billigprodukte aus dem Kaufhaus, Spielwarenmarkt), Schere
- eventuell Kopiergerät oder Scanner (mit Vergrößerungsfunktion)
- Flüssigklebstoff aus Tube oder Flasche, bei anderen Materialien auch Heißklebepistole; alternative Befestigung bei anderen Objekten: Einstecken in eine Styroporplatte
- Schuhschachteldeckel: klein oder Pappe
- Wasserfarben oder andere Farben, Pinsel, evtl. Farbpapiere zum Collagieren

## Verfahren/Technik

- Entwaffnen der Minisoldaten durch Wegschneiden der Waffen:
- Farbiges Gestalten des Hinter- bzw. Untergrunds (in unterschiedlichen Techniken)
- z. B. Zeichnen, Malen, Collagieren
- Evtl. Bemalen, Besprühen oder sonstiges Verändern der Figuren

Manfred Kiesel: Bildende Kunst in der 9. und 10. Klasse  
© Auer Verlag GmbH, Donauwörth



Manfred Kiesel: Bildende Kunst in der 9. und 10. Klasse  
© Auer Verlag GmbH, Donauwörth

## Bildnerische Kompetenzen und Aufgaben

- Die Schülerinnen und Schüler finden Veränderungsmöglichkeiten für vorgefertigte billige Massenprodukte.
- Die Schüler setzen die Figuren als bildnerische Mittel ein und deuten Objekte oder andere Vorgaben in andere bzw. gegenteilige Wirkungsabsichten um. Dabei stellen sie durch Anordnungen und Gruppierungen Situationen dar.
- Die Schüler gestalten der Deutung entsprechend passende/nichtpassende Unter- bzw. Hintergründe her.

## Beabsichtigte Wirkungen

- Entwaffnete Soldaten in einer friedvollen oder anderen Umgebung
- Gleiche oder unterschiedliche Farbgebungen (fröhliche Farben-Tarnfarben getrennt oder auf einem Objektträger)
- Unterschiedliche Gruppierungsformen
- Unterschiedliche Raumwirkungen, z. B. durch reliefartigen Bildaufbau (Standfläche und Hintergrund)
- Parallel zu den dreidimensionalen Objekten können auch schwarz-weiße oder bemalte Kopien eingesetzt werden.